

Innovative Bodenseefirmen ausgezeichnet

Thurgauer und Konstanzer Technologiezentren verleihen Preise

msi. Besondere unternehmerische Leistungen sollen anerkannt, das kreative Potenzial im Bodenseeraum gefördert werden. In diesem Sinn haben das Technologiezentrum Konstanz und das High-Tech-Center Tägerwil den diesjährigen Innovationspreise verliehen.

Ausgezeichnet wurden sechs Firmen, darunter auch zwei in der Schweiz ansässige Unternehmen, die SAF AG in Tägerwil und die D.I.K. Engineering GmbH in Amriswil. Insgesamt wurde ein Preisgeld von 53 000 DM vergeben.

Von Softwareprodukten...

Die SAF AG, seit Jahresbeginn im High-Tech-Center in Tägerwil angesiedelt, erhielt einen der zwei mit 15 000 DM dotierten Preise für die Entwicklung der Softwaremodule «SuperStore und SuperOrder». Diese Module werden zur Optimierung der Absatz- und Nachschubplanung beziehungsweise zur Optimierung von Mindestbestellmengen verwendet.

Das Produkt «SuperStore» ist bereits seit 1998 im Einsatz. Als Kunde konnte unter anderem der multinational tätige Metro-Konzern gewonnen werden. Der Mitarbeiterbestand ist bereits auf 30 angestiegen, und gestern eröffnete das von Andreas von Beringe geführte Unternehmen seine erste Niederlassung in Konstanz.

... zu Energiespargeräten

Den mit 3000 DM dotierten und von der Technaflon AG, Tägerwil, gestifteten Umweltsonderpreis durfte Urs Künz-



Freuen sich über Innovationspreise: Andreas von Beringe von der SAF AG und Urs Künzle von der D.I.K. Engineering AG.

le von der D.I.K. Engineering GmbH, Amriswil, entgegennehmen. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung von Energiespargeräten für den Haushalt- und Bürobereich, die Leerlaufverluste bei stromgespiesenen Geräten reduzieren oder vermeiden helfen.

Die technisch ausgereiften Lösungen des Schweizer Unternehmens unterstützen den Verbraucher beim Energiesparen. Die D.I.K. Engineering GmbH stellt eine breite Palette von Zusatzgeräten her, die an Fernsehgeräte, Videorecorder, Faxgeräte, Monitore und Drucker ange-

schlossen werden können. Sogar beim Betrieb von Minibars in Hotelbetrieben könne mit dem entsprechenden Gerät Energie gespart werden. Mit seiner umfassenden Gerätepalette habe sich das Unternehmen zur Marktführerin im deutschsprachigen Raum entwickelt, hiess es bei der Preisverleihung.

Weitere Entwicklungen und eine Ausweitung der internationalen Aktivitäten würden geplant. Als weitere Preisträger wurden vier Konstanzer Firmen ausgezeichnet. Die in der Biotechnologie tätige GATC GmbH erhielt wie die SAF AG

den mit 15'000 DM dotierten ersten Preis. Zwei weitere Preise zu je 7500 DM durften das Ingenieurbüro für Nachrichtentechnik (IFN) für ein neuentwickeltes, multifunktionales Datenfunkgerät und die Orbiz Software GmbH für die Schaffung einer speziellen E-Commerce-Software entgegennehmen.

Den fünften, mit 5000 DM dotierten Preis empfing die Jessler & Gsell GmbH, die Systeme zur Behebung von Störungen im elektrischen Versorgungsnetz ausstüfeln.

Potenzial nutzen

Die aus 32 Bewerbungen ausgewählten Preisträger zeigten, dass die Bodenseeregion fähig sei, in der künftigen technologischen Entwicklung mitzuhalten, unterstrich HTC-Gründer und Direktor Jan Larsson. Die zentral in Europa gelegene Region müsse keine Angst haben, nicht mithalten zu können, lobte er das hohe Innovationspotenzial. Der Innovationspreis könne hier wesentliche Impulse vermitteln.

Die Möglichkeit, so Begegnungen zu schaffen und den Boden für innovative Firmen zu bereiten, begrüßte der Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank.

Wissen umsetzen

Rolf Weigele, Partner des Innovations- und Gründerzentrums SpiderTown in Tägerwil, unterstrich in seinem Gastreferat die Bedeutung des Wissens für die wirtschaftliche Zukunft. Wissen allein genüge aber nicht. Die anwendungsorientierte Umsetzung von Forschungsdaten müssten gefördert werden.